WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

Sonntag, 25.05.2003

Topstar Sasha sorgte für Ekstase in der Halle West

"Son de la Goutte" boten eine große Show. (WR-Bilder: Volker Speckenwirth)

Gevelsberg. Hut ab! Wenn die Funk & Soul Night gemessen an den Besucherzahlen auch im Rahmen des Normalen blieb: Qualitativ hat GoJazz mit der Veranstaltung am Samstag in der Sporthalle West neue Maßstäbe gesetzt. Über fünf Stunden boten drei Live-Bands, ein Haufen Special-Guests und zig Party-Spezialisten vor über 900 Besuchern eine Show der Sonderklasse.

Schon beim Betreten der Halle die erste Überraschung. Wo der Besucher sonst von 70er Jahre-Charme und Turnschuh-Mief empfangen wird, am Samstag angenehmes Halbdunkel. Die Wände schwarz abgehangen, an der Frontseite eine Mischung aus Scheinwerfern, Leinwandkonstruktionen und Bühnengestell.

Nächster Überraschungseffekt im unteren Foyer: Zusammen mit dem Gevelsberger Künstler Robert Schiborr hat "Phonoscope" aus dem spröden Turnhallen-Foyer eine launchige Disko gemacht. Den ganzen Abend über bietet "Phonoscope" mit einer Mischung aus Funk und House hier Erholung von der Live-Bühne.

Dann der Einstieg ins Live-Programm. Der gelingt, wie erwartet. "Re:Jazz" kommt betont jazzig daher, schiebt er die ruhigere Nummer. Dementsprechend die Reaktion vor der Bühne: Abwartendes Stillstehen. "Wir wollten die Leute erstmal reinkommen lassen", begründet Organisator Maik Ollhoff das Line-Up.

Auf die klassische Jazz-Formation folgt "Son de la Goutte". Die legen richtig los: Funky Beats, groovige Rhythmen, auch mal soulige Balladen. Der Funke will trotzdem nicht so recht überspringen. Die acht auf der Bühne kämpfen sich ab, bieten eine grandiose Vorstellung - das Publikum honoriert´s immerhin mit wohlwollender Anerkennung.

Die schlägt wenig später in pure Begeisterung um. Mit dem Auftritt von "Herb & The Heavytones" hat das Abwarten unter den Besuchern ein Ende. Die acht strammen Jungs aus Stefan Raabs TV-Total verwandeln das Publikum in eine tanzende, brodelnde Masse. Aus dem netten Live-Konzert wird eine heftige Party.

Bei Cosmo kreischen weibliche Gäste

Über 500 Menschen im Innenraum kennen kein halten mehr, selbst auf der Tribüne kommt Bewegung auf. Die "Schweretöner" konzentrieren sich ganz auf´s Covern großer Funk- und Soul-Hits. Und treffen damit voll den Geschmack des Publikums.

Dabei ist das Ende der Stimmungssteigerung zu dem Zeitpunkt

noch nicht erreicht. Die acht Top-Musiker zünden eine Rakete nach der anderen: Als Cosmo Klein die Bühne betritt, kreischen die ersten weiblichen Gäste. Über eine halbe Stunde steuert der Newcomer in den deutschen Charts, wie alle anderen auch untermalt von einer durch "Wolke 7" blendend inszenierten Licht- und Videoshow, zum Programm bei.

Um dann das Mikro an den absoluten Top-Act des Abends weiterzureichen: Sasha. Der Pop-Star aus Dortmund lässt den Funken der Begeisterung auch auf den letzten überspringen, sorgt für Ekstase in der Halle. Nach einem Song ist er wieder verschwunden - was der Stimmung keinen Abbruch tut.

Bis halb zwei feiern "Herb & the Heavytones" mit ihrem Publikum weiter - verabschieden sich schließlich mit einer á capella-Zugabe. "Absolut zufrieden", zeigt sich Maik Ollhoff anschließend mit der Veranstaltung.

25.05.2003 Von Sven Prange

Copyright: Westfälische Rundschau
Urheberrechtshinweis
Die Inhalte auf dieser und den übrigen Seiten sowie die Gestaltung der Seiten unterliegen dem Urheberrecht des Zeitungsverlags Westfalen GmbH & Co KG. Die Verbreitung ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigung auf CD-ROM.